Lutherverschwörung- Rollenkarten

Das Grundgerüst des Planspiels bilden 12 verschiedene Rollen, die von den Teamer*innen verkörpert werden. Durch Interaktion mit diesen gelangen die Teilnehmenden schließlich an die gesuchten Zielgegenstände. Nach einer grundlegenden Einführung zum Ablauf und Spielprinzip enthält die Rollenkarte alles, was die jeweilige Teamer*in benötigt um seine/ihre Rolle darzustellen.

Inhalt

Name der Rolle 2

Wirt*in 3

Koch / Köchin 4

Krämer*in 5

Schmied*in 6

Schneider*in 7

Schreiber*in 8

Medicus*a 9

Gaukler*in 10

Bettler*in 11

Stadtwache 12

Elisabeth Cruciger 13

Johannes Bugenhagen 14

Rollen für das Bühnenstück 15

- Georg Spalatin 15
- Friedrich der Weise 15

Version 06-20

Alle Rollenkarten sind gleich aufgebaut. Es folgt eine kurze Übersicht, was wo steht und wofür es gedacht ist.

Name der Rolle

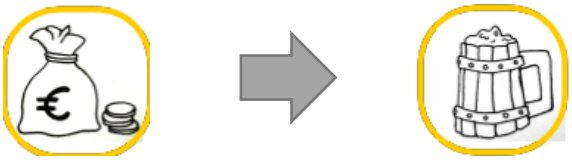
Beschreibung. Wer bist du? Was treibt dich an? Welche Probleme hast du gerade? Welche Rolle hast du in der Stadt? Wofür bist du bekannt? ….

Charakterzüge. Regieanweisungen, die dabei helfen sollen die jeweilige Rolle darzustellen. Teilweise gibt es mehrere Interpretationen. Suche dir am besten zwei oder drei aus, die zusammenpassen. Eine vermeintlich übertriebene Darstellung sorgt dafür, dass sie auch wahrgenommen werden. Die Beispiele sind nur Vorschläge. Die Rolle kann natürlich frei interpretiert werden.

Portrait

entstanden während der Camps 2017/2018

Gegenstände
Die zur Rolle gehörenden Tauschgeschäfte werden jeweils in zweifacher Weise abgebildet: Einem Piktogramm, welche Stempel gegen was getauscht wird und einer Erklärung, warum dieser Tausch für dich Sinn ergibt bzw. warum du diesen oder jenen Gegenstand besitzt.
Bsp.:
(Die Farben weisen auf einen Zielgegenstand hin, zu dessen Handlung der Tausch gehört.

Geld  Bier

Orange = Reisepapiere, Blau = Schwert, Grün = Wams)

Gerüchte
Dieser Abschnitt enthält Gerüchte und Wissen, was deine Rolle besitzt und die Spielgruppen als Hinweis im Laufe des Spiels benötigen um die richtigen Schlüsse zu ziehen oder Anregungen finden, wer beim aktuellen Problem helfen kann. Diese sollten sie im Verlauf des Spiels bekommen können ohne direkt alles zu wissen, sobald sie eine Station einmal besucht haben.

Phrasen
Ein paar Formulierungshilfen, die den Start ins Spiel erleichtern sollen. So (oder so ähnlich glauben wir) hat man im Jahr 1521 vielleicht gesprochen.

Wirt*in

Du bist der Wirt oder die Wirtin! Dir und deinen Kolleg*innen gehören die besten Wirtshäuser der Stadt. Seit du es vom Vorbesitzer übernommen hast, blieb der Laden kaum einen Abend geschlossen und ist auch immer gut gefüllt. Meistens stehst du hinter dem Tresen und sprichst mit jedem in deiner Nähe. Wenn nichts zu tun ist, dann wischst du mit dem Lappen über den bereits glänzenden Tresen.

aufbrausend, schroff, mies gelaunt

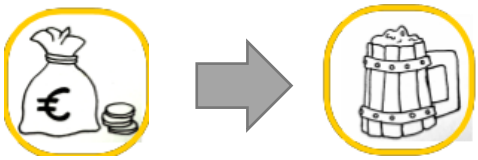
gut informiert, tratschend, schmückt aus und übertreibt, und ist übertrieben gut gelaunt.

Gegenstände

Eigentlich bist du der wahre Erfinder des Buchdrucks, wie das Patent an deiner Wand verkündet. Gutenberg hat die Pläne heimlich aus deiner Kammer gestohlen und jetzt ist er damit erfolgreich. Inzwischen hast du dir in der Taverne ein neues Zuhause aufgebaut. Aber dein altes Tintenrezept kennst du noch und kannst etwas anmischen, wenn man dir die passenden Zutaten dafür bringt:

Leeres Tintenfass + Holundersaft + Eisen ⇒ Gefülltes Tintenfass>

Das hier ist ein Wirtshaus. Natürlich gibt es hier Bier. Aber nicht umsonst, sondern nur gegen das nötige Kleingeld. Schließlich musst du von etwas leben.

Geld  Bier

Gerüchte

- Der Koch macht Gänsebraten. Dort findet man Federn
- Die Stadtwache spielt gerne mit ihrem Messer.

Phrasen

- *“Herein, Herein. Weit gereist seht ihr aus. Da kann ich euch nur empfehlen mal eine Pause einzulegen. Das beste Bier der Stadt gibt‘s bei mir. Für nur 3 Silberlinge könnt ihr einen Krug davon haben.”*
- *“Habt ihr die neue Stadtwache gesehen? Faules Pack sag ich euch. Diebe und Gauner sollen sie fangen, stattdessen sitzt die den ganzen Tag herum und spielt mit ihrem Messer. (Und ist nebenbei ein guter Kunde).”*
- *“Der Koch macht immer nur Gänsebraten. Als ob der nichts anderes Kochen kann. Und dann sind immer überall die ganzen Federn, wenn er sie gerupft hat.”*

Koch / Köchin

Du bist der Koch oder die Köchin! Seit einigen Jahren bist du hier in der Taverne angestellt und dass sie so gut läuft, ist natürlich auch dir zu verdanken. Schließlich hat dein Gänsebraten sie erst in der ganzen Stadt berühmt gemacht.

gemütlich, knuffig, "Teddybär"
naiv, von sich überzeugt

Gegenstände

Auf deine Erfolge als Koch bzw. Köchin bist du zu Recht stolz. Niemand bekommt den Gänsebraten so zart, wie du. Von nah und fern reisen sie an um ihn zu kosten. Und bislang wirst du es nicht leid ihn zuzubereiten. Da täglich frisch zubereitet wird sind Gänsefedern in großer Zahl vorhanden.

Keine Gegenleistung →

Gänsefeder

Als Koch bzw. Köchin war deine schulische Ausbildung sehr kurz. Das führt dazu, dass du das politische Geschehen, um dich herum nicht verstehst. Was hat es mit diesem Luther auf sich? Kann das mal jemand verständlich erklären? Wegen des Abwaschens sind deine Hände sehr rau. Der Medicus hat dir feine Leinentücher empfohlen um die Hände zu schonen. Aber davon hast du sehr viele. Vielleicht kann man da ja tauschen.

→

Reformatorischer Grundgedanke ⇒ Leinen

Gerüchte

- Der Medicus ist eitel und tut für eine Schmeichelei sehr vieles.
- Die Frau vom Schreiber ist an einer Bleivergiftung gestorben.

Phrasen

- *"Eins muss man diesem Medicus ja lassen, seit ich seinen Rat befolge und nur noch Leinentücher für meine Hände benutze, sind sie deutlich weniger rau. Ein bisschen naiv ist er trotzdem, mit Schmeicheleien lassen sich schließlich keine Rechnungen bezahlen."*
- *"Jaja, in meine Küche kommt mir kein Blei mehr, sonst enden meine Gäste noch wie die arme Frau des Stadtschreibers. Aber ich habe es immer gewusst: Der Beigeschmack von Bleibesteck hat nichts Gutes bedeutet."*

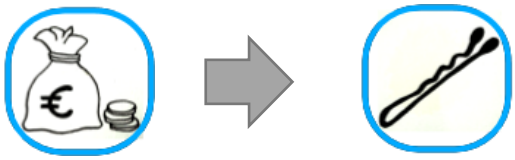
Krämer*in

Du bist der Krämer bzw. Krämerin! Ein toller Job, wie du findest. Das Handeln und Verhandeln liegt dir einfach im Blut. Viele Menschen unterschätzen den Wert einiger für sie wertloser Gegenstände. Was sie alles wegwerfen würden, ist für dich eine wahre Goldgrube. Stolz hütest du einige Schätze, die du aber an würdige Käufer gerne abgibst, zum entsprechenden Preis versteht sich.

charmant, überzeugend, schlau, gepflegt
penetrant, hinterlistig, aufdringlich, schnell beleidigt

Gegenstände

Die Haarspange ist ein kleiner Schatz deiner Sammlung, den du hütest. Sogar die Schneiderin hat einen Blick darauf geworfen. Doch das güldene Kleinod hat seinen Preis, der in güldener Münze aufgebracht werden muss.



Geld ⇒ Haarspange

Manche Dinge lassen sich nicht verkaufen. Wie ein leeres Tintenfass, auch wenn du das überhaupt nicht nachvollziehen kannst. Eine neue Strategie von dir ist es potentielle Kunden mit (wertlosen) Geschenken zum Wiederkommen zu bringen.

Keine Gegenleistung Leeres Tintenfass

ANMERKUNG: Das Konzept deiner Station ist ein Wimmelbild. Zwischen all den nutzlosen und nicht spiel-relevanten Gegenständen verstecken sich zwei, die die Teilnehmenden brauchen werden. Wenn sie diese entdecken, dann komm mit ihnen ins Gespräch darüber.

Gerüchte

- Die Schneiderin interessiert sich für die Spange

Phrasen

- *„Kommt, kommt näher. Ich habe Waren aus fernen Ländern. Tretet näher.“*
- *„Ich habe Dinge, von denen ihr nicht wisst, dass ihr sie brauchen werdet.“*
- *„Alles in meinem Laden steht zum Verkauf. Auch meine Schwiegermutter, wenn ihr mir den richtigen Preis zahlen könnt.“*
- *“Ja, schön ist sie. Mein Schatz. Natürlich würde ich mich nur sehr ungern von ihr trennen. Aber weil ihr es seid mache ich euch einen besonderen Preis: 3 Gulden und sie ist euer.”*

Schmied*in

Du bist der Schmied oder die Schmiedin! Und damit einer der Grundpfeiler dieser Stadt. Es ist erstaunlich, was heute nicht alles aus Eisen hergestellt werden kann. Ohne hochwertige Werkzeuge kann kaum jemand arbeiten. Egal ob Pflug, Nagel oder Plattenrüstung, du kannst alles anfertigen.

stark, bodenständig, kurz angebunden, aggressiv
verschlossen, traurig, mit Gefühlen überfordert

Gegenstände

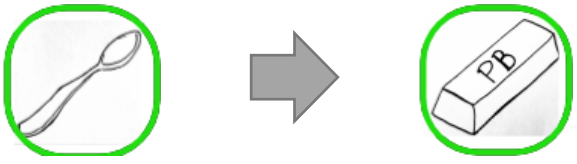
Auch wenn du manchmal etwas griesgrämig wirkst, bist du eigentlich ein freundlicher und hilfsbereiter Mensch. Selbstverständlich kannst du Waffen, wie z.B. Schwerter herstellen. Der wahre Grund für deine schlechte Laune: Du bist unsterblich in die Schneiderin verliebt. Alleine traust du dich jedoch nicht, etwas zu unternehmen und würdest alles tun, um etwas Hilfe zu bekommen. Wenn sie dir das bringen, dann kannst du dich wieder auf die Arbeit konzentrieren.
Sonderaufgabe: Brainstorme mit den Teilnehmenden, wie man einer Frau oder einem Mann den Hof macht.

Ein Liebeslied / Gedicht + ein persönliches Geschenk (Haarspange) → Schwert

Als Schmied hast du natürlich Vorräte in großen Mengen. Ein paar Eisenspäne (zur Tintenherstellung) kannst du auf jeden Fall erübrigen.

Keine Gegenleistung Eisen

Blei gehört nicht zum üblichen Sortiment. Aber du könntest etwas schmelzen, wenn die Teilnehmenden einen geeigneten Gegenstand auftreiben.

Bleilöffel  Blei

Gerüchte

- Elisabeth Cruciger schreibt Kirchenlieder und kann dichten.

Phrasen

- *"Was würdet ihr denn tun, um die Gunst einer so wunderbaren Frau zu erwerben?"*
- *"Vielleicht kann die liebe Elisabeth Cruciger mir weiterhelfen, schließlich macht sie den ganzen Tag lang nichts anderes, als Gedichte und Lieder zu schreiben."*
- *"Geht lieber nicht direkt zu ihr, sie soll doch nicht mitbekommen, dass ich naja… ihr wisst schon."*

Schneider*in

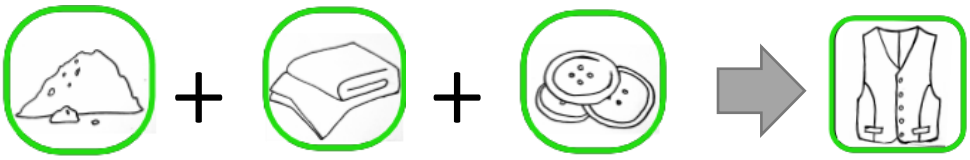
Du bist die Schneiderin bzw. Schneider! (Nicht viele Frauen in der Stadt besitzen ein eigenes Geschäft). Du bist aber selbstständig und ziemlich stolz darauf. Außerdem machen Kleider Leute und die meisten sind bereit, für anständige Kleidung auch den richtigen Preis zu zahlen.

aufgeweckt, verrückt, redet viel, emanzipiert, eigenständig

Hinweis: Der Schmied bzw. die Schmiedin ist in dich verliebt. Das weißt du nicht. Die Teilnehmenden sollten damit NICHT zu dir kommen.

Gegenstände

Luther ist ein guter Mann. Natürlich würdest du helfen und ein Gewand anfertigen, wenn man dir die passenden Materialien (Tuch, Farbe und Knöpfe) bringt.



Gerüchte

- Die Frau des Schreibers ist an einer Bleivergiftung gestorben
- Dein Bruder/Schwester (Stadtwache), spielt mehr mit Messern, als dass sie Verbrechen aufklärt.

Phrasen

- *„Also, wenn ihr mir die richtigen Dinge dafür bringt, kann ich euch ein Gewand schneidern, welches einem Großherzog würdig wäre.“*
- *„Habt ihr meinen Bruder gesehen? Seit er bei der Stadtwache ist, hält der sich wohl für wichtig… Naja, immerhin hat er jetzt eine Arbeit.“*
- *„Habt ihr schon gehört? Die Frau des Stadtschreibers, eine ganz tragische Geschichte. Sie soll ja an einer Bleivergiftung gestorben sein, verursacht durch ihre eigenen Teelöffel, auf die sie immer so stolz war. Den Herrn Stadtschreiber hat das sehr mitgenommen.“*

Schreiber*in

Du bist der Stadtschreiber bzw. Stadtschreiberin! In einer Zeit, in der kaum einer lesen kann, ist das ein wirklich wichtiger Job, aber auch sehr anstrengend. Jeden Tag ist dein Laden überfüllt, denn viele brauchen deine Hilfe. Besonders jetzt, denn ist an der Zeit seine Steuern zu bezahlen.

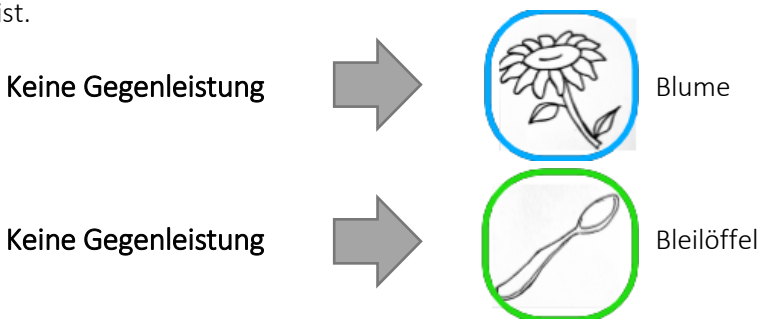
pingelig, perfektionistisch, arrogant, sarkastisch
gestresst, kurz und knapp

Gegenstände

Reisepapiere könntest du natürlich anfertigen, aber eigentlich hast du genug andere Sachen zu tun. Du kommst mit deiner Arbeit kaum hinterher, da du großen Wert darauf legst sauber und ordentlich zu arbeiten. Der abgenutzte Gänsekiel ist jedoch keine Hilfe, da dieser andauernd große Tintenkleckse hinterlässt. Und dein Tintenfass ist leck. Sollte dir jemand neue Arbeitsmaterialien besorgen, dann würdest du sein Anliegen bevorzugen. Den Federkiel machst du aber lieber selbst, dass muss präzise gearbeitet sein.

Messer + Feder + volles Tintenfass → Reisepapiere

Der Tod deiner Frau hat dich schwer getroffen. Erst vor kurzem starb sie an einer Bleivergiftung. Noch immer bekommst du Blumen gebracht, die sie so sehr geliebt hat. Doch die Erinnerung schmerzen und du würdest sie am liebsten loswerden. Genau wie das Bleigeschirr, dass für die ganze Katastrophe verantwortlich ist.



Keine Gegenleistung → Blume

Keine Gegenleistung → Bleilöffel

Gerüchte

- Deine Frau starb an einer Bleivergiftung

Phrasen

- *„Bitte, warten sie einen Moment. Ich finde sicherlich gleich einen Moment Zeit für sie."*
- *„Immer dieser ganze Stress. Ich komme kaum hinterher mit meiner Arbeit. Und dieser abgenutzte Kiel ist auch keine Hilfe, andauernd muss ich Dinge neu schreiben."*
- *„Blumen bringen sie mir. Immer noch. Ich weiß ja, dass sie sie geliebt hat, dass wir immer viele im Haus hatten. Aber sie ist nicht mehr da. Und mich erinnern sie immerzu an sie. Ich kann sie auch nicht einfach wegwerfen."*

Medicus*a

Du bist der Medicus *a! Das ist kein häufiger Beruf. Wittenberg sollte sich also glücklich schätzen, dass du hier bist. Auf deinen Reisen hast du viel gesehen und gelernt und Dinge aus fernen Ländern mitgebracht. Nicht alles, was du entspricht der Wahrheit. Meistens gibt es zumindest einen wahren Kern

innovativ, abgehoben, von sich selbst überzeugt
arrogant, einfältig, eitel, "kann einfach alles"

Gegenstände

Von der Welt hast du mehr gesehen. Von den weiten Reisen hast du allerlei mitgebracht. Z.B. seltene Farbpigmente, aus denen Stoffe in den herrlichsten Farben hergestellt werden können. Großen Meistern der Medizin bist du begegnet und du bildest dir ein selbst einer zu sein. An einem Projekt arbeitest du besonders verbissen: Der Herstellung eines Wunderelixiers, dass alle Krankheiten heilen kann. Es fehlt nur noch eine Prise geschmolzenes Blei.

Blei
Farbe

Aber auch die alltäglichen Wehwehchen der Stadtbewohner kannst du kurieren. Auch wenn das fast unter deiner Würde ist. Aber wenn dir jemand schmeichelt…
Sonderaufgabe: Den Verband bekommen die Teilnehmenden, nicht gegen Geld, sondern wenn sie dir und deiner Kunst schmeicheln. Davon sollten sie gehört haben, ansonsten schick sie weiter.

Eine Schmeichelei
Verband

Gerüchte

- Der Koch hat Leinentücher
- Bugenhagen hat Holundersaft

Phrasen

- *"Ihr habt ja keine Ahnung von der Welt. Habt ihr diese Stadt je verlassen? Seht was von der Welt. Dann werdet ihr -- wie ich -- erkennen, wie schön und ruhig das Leben in einer Kleinstadt sein kann."*
- *"Ich bin so nahe dran. Meine Tinktur, mein Elixier, mein Lebenswerk. Es wird alle Krankheiten heilen können und mich zum reichsten Mensch der Stadt machen."*
- *"Ihr könnt mir vertrauen, schließlich habe ich schon viele Leute in dieser Stadt erfolgreich behandelt. Dank mir benutzt der Koch nur noch feinste Leinen für seine empfindlichen Hände und Johannes Bugenhagens Reizmagen geht es auch viel besser, seit er nur noch Holundersaft trinkt. Fragt sie doch selbst, wenn ihr mir nicht glaubt."*

Gaukler*in

Du bist der Gaukler! Deine Passion ist es Menschen und vor allem Kinder zum Lachen zu bringen. Lachen ist die beste Medizin, hilft gegen den Stress und kostet nichts. Die Menschen in Wittenberg sind viel zu ernst. Aber wir werden sehen, wer zuletzt lacht.

Frohnatur, lebensfroh, optimistisch, lustig, Träumer, Weltverbesserer, Idealist, will alle glücklich machen

Gegenstände

Manche sehen es nicht ein, aber tanzen macht glücklich. Die Menschen zum Tanzen zu bringen ist nicht immer einfach. Wer aber mit dir tanzt, dem schenkst du etwas von deinem ertanzten Geld. Eine solche Darbietung muss schließlich honoriert werden. Ist das verrückt? Natürlich.

Ein Tanz Geld

Informationen

- Keine

Phrasen

- *„Kommt schon, werte Dame, ziert euch nicht, werter Herr. Gewährt mir diesen Tanz, es soll nicht zu eurem Schaden sein.“*
- *“Die Menschen hier sind alle viel zu ernst. Das tut doch nicht gut, das schlägt auf den Magen.”*
- *“Denn dass deine Welt nicht zusammenfällt, liegt nur allein an deinen Beinen, wenn du tanzt.”*

Bettler*in

Du bist Bettler! Das warst du nicht immer. Einst warst du der bekannteste Straßenmusiker dieser Stadt und konntest davon sehr gut leben. Nun sind die guten Tage vorbei. Keiner hat mehr Geld und es ist bald Zeit weiterzuziehen.

frustriert, genervt, deprimiert, Ist-mir-egal-Haltung, bittersüß beim Blick auf gestern, optimistisch auf morgen

Gegenstände

Die Menschen sind geizig geworden. Mit Musik kann man hier kein Geld mehr verdienen. Allenfalls Knöpfe wirft man dir zu. Aber von denen kannst du nichts kaufen. Und deinen Magen füllen sie auch nichts.

Keine Gegenleistung → Knöpfe

Für heute ist es genug. Morgen wanderst du nach Bremen aus um dort Stadtmusikant zu werden. Bis dahin brauchst du dein Instrument nicht mehr. Solange man es dir wieder bringt kannst du es verleihen.

Keine Gegenleistung → Gitarre

Gerüchte

- Cruciger schreibt Kirchenlieder (und Gedichte)

Phrasen

- *„Die Kulturbanausen dieser Stadt wissen meine Musik einfach nicht zu schätzen.“*
- *„Ich sollte weiterziehen und mein Glück anderswo versuchen. Bremen soll eine gute Stadt für Musikanten sein…“*
- *“Liebeslieder? Nein, so etwas schreibe ich nicht. Das ist nicht mein Geschäft. Aber Elisabeth, die schreibt Gedichte über Frühling, Blumen und die Liebe. Die solltet ihr fragen.”*
- *“Es ist nicht einfach, schon gar nicht, wenn die Stadtwache sich einen Spaß daraus macht mich von meinem Platz zu verjagen.”*

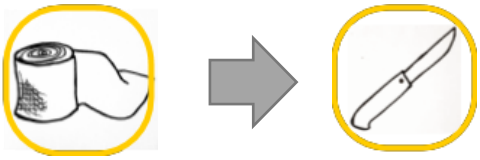
Stadtwache

Du bist eine Stadtwache! Meistens ist es kein schwerer Job, denn oft habt ihr in Wittenberg nicht viel zu tun. Aber du weißt, wie es aussähe, wenn ihr nicht da wärt. Du und deine Kameraden haltet die Stadt sauber, auch wenn ihr manchmal während der Schicht anfangt zu würfeln.

streng, unnachgiebig, leicht reizbar.
gelangweilt, genervt, angetrunken.

Gegenstände

Deine Schicht langweilt dich zu Tode, hier in Wittenberg passiert sowieso nie etwas. Vor lauter Langeweile hast du angefangen mit deinem rostigen Messer zu spielen. Dabei hast du dich geschnitten und dein improvisierter Verband ist nicht sehr sauber. Nicht dass du dir noch eine Blutvergiftung holst. Außerdem möchtest du dein Messer jetzt sowieso nicht mehr behalten und tauschst es daher gerne gegen einen Verband.

Verband  Messer

Gerüchte

- Die Schwester (Schneiderin) ist verrückt nach Blumen
- Die Schwester hat ein Auge auf die Haarspange geworfen und kann sie sich nicht leisten.

Phrasen

- *“Passt bloß auf Fremde. Meine Kameraden und ich haben euch im Blick. Wenn ihr hier etwas krummes abzieht, dann kriegen wir uns in die Quere. Verstanden?”*
- *„Seht ihr das? Es sieht echt schlimm aus, ich will doch nicht an einer Blutvergiftung sterben.“*
- *"Meine Schwester ist so verrückt, statt endlich mal vernünftig zu werden und sich einen Mann zu suchen, hat sie nur ihre komischen Blumen und ihre Schneiderei im Kopf. So kann das doch nicht weitergehen."*
- *“Und dann die Sache mit dem Schmuck. Hat gefragt, ob ich ihr Geld für eine neue Haarspange leihe. Dabei hat die doch schon genug.”*

Elisabeth Cruciger

Du bist Elisabeth Cruciger (eine Frau, die damals tatsächlich in Wittenberg gelebt hat.)! Johannes Bugenhagen hat dir von den reformatorischen Ideen erzählt und du bist ihm nach Wittenberg gefolgt. Hier wohnst du nun. Dein Wissen über Kräuter und deine Fähigkeit zu dichten und zu singen sorgen ganz gut für deinen Unterhalt.

taff, selbstbewusst, neugierig

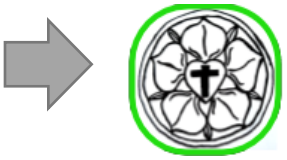
Gegenstände

Du bist Dichterin, das ist dein Beruf. Ein Liebeslied zu schreiben ist gar nicht so schwierig, wie es scheint. Doch dazu brauchst du zwei Dinge: eine geeignete Inspirationsquelle, um dem Lied eine persönliche Note zu verleihen. Und ein geeignetes Instrument für den Verehrer.

Sonderaufgabe: Um den Stempel zu erhalten müssen die Teilnehmenden ein 4-zeiliges Liebesgedicht schreiben. Und das sollte sich reimen.

Blume + Gitarre → Liebeslied /-gedicht

In jedem Jahrhundert gibt es große Persönlichkeiten. Martin Luther ist so jemand, der mit seinen Botschaften die Welt verändert. Seine Ideen sind so neu, so faszinierend, so richtig. Du hast sie kennengelernt und bist hier nach Wittenberg gezogen, um den Reformatoren bei der Verbreitung zu helfen. Natürlich erzählst du jedem davon. (Die TN werden dieses Wissen später brauchen.)

Ein wenig Zeit  Reformatorischer Grundgedanke

Gerüchte

- die Frau des Schreibers ist an einer Bleivergiftung gestorben.

Phrasen

- *“Habt ihr schon von Luther gehört? Entschuldigung, ich bin Elisabeth Cruciger. Johannes Bugenhagen hat mir von der Reformation erzählt und mich vollkommen überzeugt. Habt ihr ihn schon kennengelernt?“ „Ja? Dann hat er euch das ja sicher schon erzählt.“ „Nein? Das ist folgendermaßen…“ (siehe Extrazettel)*
- *"Der Stadtschreiber ist schon ein komischer Kauz. Aber wer kann ihm das in dieser schweren Phase auch verübeln. Ich habe gehört, seine Frau sei an einer Bleivergiftung gestorben, verursacht durch ihre eigenen Teelöffel. Welch ein tragisches Schicksal..."*
- *„Wie wäre es, wenn ihr schon einmal anfangt den Text zu schreiben, während ich eine Melodie komponiere. 4 Zeilen wären für den Anfang schon ganz gut.“*

Johannes Bugenhagen

Du bist Johannes Bugenhagen (der hat damals gelebt, war Pfarrer in Wittenberg und hat Luther getraut)! Luthers Ideen haben dich überzeugt, du bist einer seiner engeren Freunde und eine Stütze der Reformation. Du hast immer ein offenes Ohr für deine Mitmenschen und hilfst ihnen gerne weiter. Du erklärst Bürgern gerne die Reformation, um ihnen diese näher zu bringen.

ruhig, besonnen, organisiert, überzeugt von Luthers Ansichten über den Ablasshandel

Gegenstände

In letzter Zeit ist dein Magen sehr schnell gereizt. Der Medicus hat dir Holundersaft gegen deine Beschwerden verschrieben. Das hilft zwar, aber du solltst auf dein Bier verzichten? Nein Danke. Lieber hättest du ein richtiges Bier und würdest den Holundersaft loswerden.

Bier Holundersaft

In jedem Jahrhundert gibt es große Persönlichkeiten. Martin Luther ist so jemand, der mit seinen Botschaften die Welt verändert. Seine Ideen sind so neu, so faszinierend, so richtig. Du gehörst zum engsten Kreis seiner Freunde. Der reformatorische Gedanke ist ein so wichtiges Gut, dass er mit allen Menschen geteilt werden sollte. (Die TN werden dieses Wissen später brauchen.)

Ein wenig Zeit Reformatorischer Grundgedanke

Gerüchte

- Der Medicus ist sehr eitel und lässt sich schmeicheln.

Phrasen

- *„Ich bin Johannes Bugenhagen, ein Freund von Luther. Wisst ihr schon von seinen Ideen? Und worum es ihm wirklich geht? …“ (siehe Zusatzzettel)*
- *"Dieser Medicus, benimmt sich schon wieder, als sei er der Retter der Menschheit! Dabei tut er auch nicht mehr, als Leuten verbieten, Bier zu trinken und stattdessen Holundersaft zu verschreiben. Und er lässt sich auch noch von jeder Schmeichelei um den Finger wickeln..."*

Rollen für das Bühnenstück

Die folgenden Rollen sind Teil des Bühnenstücks und können während des Spiels als Spielleitung agieren und für zusätzliche Stimmung sorgen.

Georg Spalatin

Du bist rechte Hand und Berater des Kurfürsten. Viel hast du zu tun. In letzter Zeit vor allem mit Martin Luther, der es sich mit dem Großteil der katholischen Kirche verscherzt hat. Du kannst ihn leiden, musst dir aber schnellstens etwas einfallen lassen, um ihn vor dem Schlimmsten zu bewahren.

Friedrich der Weise

Du bist der Kurfürst. Du regierst seit vielen Jahren. Du hast Wissenschaft und Forschung gefördert und die Universität gestiftet und erfreust dich der Zustimmung deiner Bürger. Nun gibt es eine politische Krise: Martin Luther hat die Kirche gegen sich aufgebracht und soll in Worms auf dem Reichstag aussagen. Inhaltlich würdest du dem Luther zustimmen. Und darüber hinaus: Ist das die Chance auf mehr Unabhängigkeit, auf die du so lange gewartet hast?